

## 12. Havanna Biennale

### Havanna



Performance zu Joseph Kosuths erweitertem Unendlichzeichen "El tercer paraíso" (Courtesy Centro de Arte Contemporáneo Wifredo Lam)

### ZWISCHEN IDEE UND ERFAHRUNG

Europa versammelt sich in Venedig und Cannes, Amerikas Kunst- und Museumswelt zieht es derweil nach Havanna. Zur 12. Biennale wird zahlenmäßig aufgefahren: Ein gigantisches Programmangebot und jede Menge internationale Künstler bereichern die Großausstellung.

// ANKE SCHLÜNSEN-RICO

Während in diesen Tagen Europa den Blick ganz auf Venedig und Cannes richtete, strömten US-amerikanische Sammler, Kuratoren, Museumsleiter und Kunsthändler am 22. Mai zum Kick-Off der 12. Biennale nach Havanna.

Mit 119 Künstlern aus 44 Ländern und einem kuratierten Nebenprogramm mit 190 Veranstaltungen kann sich die diesjährige Havanna Biennale neben der Venedig-Biennale auch quantitativ sehen lassen. Als Auftakt eröffnete das Bronx Museum im Museo Nacional de Bellas Artes (MNBA) die Show "Wild Noise: Artwork from The Bronx Museum of the Arts and El Museo Nacional de Bellas Artes" mit einer Auswahl von 54 US-amerikanischen Künstlern und 100 Arbeiten, das seit über 50 Jahren größte kulturelle Kooperationsprojekt beider Länder. Der Ausstellungstitel basiert auf der Passage "J'aime ce bruit sauvage où l'infini commence" aus Victor Hugos "Les Quatre Vents de l'esprit" und spielt auf das sublime Chaos urbaner Räume an.

#### Zwischen Idee und Erfahrung

Die Ausstellung schwingt in der Thematik der diesjährigen Biennale mit, die das urbane Stadtgefüge und seine Gesellschaft einbezieht. Unter dem Motto "Zwischen der Idee und der Erfahrung" favorisiere sie den kreativen Gestaltungsprozess, der Havanna in ein lebendiges Laboratorium für soziale Inklusion und transkulturelle Vielfalt verwandelt, so Jorge Fernández Torres, Leiter des Centro Wifredo Lam und Schirmherr der Biennale.

Ganz in diesem Sinne verstehen sich großangelegte Gruppenausstellungen wie "Entre, Dentro, Fuera" (Zwischen, Drinnen, Draußen), die über die Kunst einen Raum für Dialog und Annäherung schaffen will, oder "Detrás del Muro" (Hinter der Mauer), die den Malecón, die populäre Ufermauer Havannas, in eine ausgedehnte Galerie mit 51 Projekten und 60 Künstlern umgestaltet. Die Megaausstellung "Zona Franca" (Freizone) ist die größte kubanische Schau ihrer Art mit renommierten Künstlern der Diaspora, unter ihnen Tomas Sánchez.

Der Pionier für Konzept- und Installationskunst, Joseph Kosuth, trat nach seiner Performance Ende 2014 in Havanna mit seinem erweiterten Unendlichzeichen "El tercer paraíso" nochmals zur Biennale an, Sinnbild für den sozial engagierten Wandel, mit dem er seit 2004 durch die Kunstwelt missioniert.

Als Vertreter der jungen deutschen Kunst wurden Anri Sala, Carsten Nicolai, Gregor Schneider und Tino Sehgal eingeladen. Der Österreicher Nikolaus Gansterer könnte mit seiner Arbeit "The Eden Experiment II (The Habana Habitat)" im Centro Wifredo Lam, dem Headquarter der Biennale, als Stellvertreter der europäischen Kunst gelten.

### **Geradestehen für die Kunst**

Als wohl aufsehenerregendste Show galt bislang die Performance "Inside Out" des indischen Künstlers Nikhil Chopra. Zwei Tage lang stand auf der Plaza de Armas (Platz der Waffen) ein Käfig mit einem Fremden, der hartnäckig versuchte, die Stäbe zu durchschneiden. Seine Absicht, eine neue Beziehung zum kubanischen Publikum zu schaffen, ist ihm wohl gelungen. Vielleicht auch eine Anspielung auf die regimekritische Künstlerin Tania Bruguera, die Ende 2014 mit ihrer Performance "Tatlin's Whisper #6" auf dem Platz der Revolution festgenommen wurde. Trotz ihrer Freilassung darf Bruguera nicht ausreisen. Während ihre Anhänger die Biennale boykottieren wollten, stand die weltweit berühmt berüchtigte Künstlerin für die Austragung der Biennale gerade, ist sie doch vielen kubanischen Künstlern ein Sprungbrett in die etablierte Kunstwelt. Wie mit Bruguera verfahren wird, entscheidet sich erst nach dem 22. Juni, wenn die internationale Kunst-Karawane das Festival der Synergien verlassen hat.

Biennale in Havanna

Noch bis zum 22. Juni 2015

<http://www.biennialfoundation.org>

[info@biennialfoundation.org](mailto:info@biennialfoundation.org)

Zum Thema auf [www.art-magazin.de](http://www.art-magazin.de):

<http://www.art-magazin.de>[http://www.art-magazin.de/szene/81767/der\\_rundgang\\_venedig\\_biennale](http://www.art-magazin.de/szene/81767/der_rundgang_venedig_biennale)

<http://www.art-magazin.de>

<http://www.art-magazin.de/div/heftarchiv/2015/3/15414676015963489706/Geschaefte-in-Unfreiheit>

<http://www.art-magazin.de><http://www.art-magazin.de/extra/biennale>

## Havanna

# Biennale in Havanna



Der Österreicher Nikolaus Gansterer gilt mit seiner Arbeit "The Eden Experiment II (The Habana Habitat)" im Centro Wifredo Lam, dem Headquarter der Biennale, als Stellvertreter der europäischen Kunst. (Courtesy Centro de Arte Contemporáneo Wifredo Lam)